

LOKALREDAKTION WEINHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 519 57 36
 Fax Redaktion: 0 62 21 - 519 957 36
 E-Mail: Weinheim@rnz.de

Stadtbibliothek. 10 bis 18 Uhr geöffnet.

VHS. 19 Uhr Vortrag: Altersvorsorge für Frauen - Wenn nicht jetzt, wann dann?

Archäologie - Landwirtschaft - Forstwirtschaft: Wege zur integrativen Nutzung von Bodendenkmälern in der Kulturlandschaft. Veranstaltungsort: Museum der Stadt Weinheim.

Modernes Theater. 15 und 20.30 Uhr „Traumfrauen“, ab 12 J; 16 Uhr „Spongebob - Schwammkopf - in 3D“ o.A.; 16 und 19 Uhr „Seventh Son“, ab 12 J; 17.15 Uhr „Frau Müller muss weg“, ab 6 J; 18 und 21 Uhr „Focus“, ab 12 J; 18 Uhr „Streif“, ab 6 J; 20.15 Uhr „Fifty Shades of Grey“, ab 16.

BEERDIGUNG

Hemsbach. 11 Uhr Trauerfeier mit Urnenbeisetzung Renate Bauer, Bahnhofstr. 8, 33 Jahre.

NOTDIENSTE

Apothekennotdienst. Schloß-Apotheke, Hauptstr. 93, Birkenau, Tel. 395300.

Kinderschutzbund. Di und Fr, 10 bis 12 Uhr, Birkenweg 34 (Rückgebäude), Tel. 1 60 80.

DIE RNZ GRATULIERT

Alles  Gute!

Edingen-Neckarhausen. Wolfgang Habich, Grenzhofer Straße 95, 78 Jahre; Irmgard Hellingh, Wingertsacker 2, 76 Jahre. **Ladenburg.** Dientje Pohle, Trajanstr. 70, 83 Jahre; Christel Videlage, Im Oberen Rech 47, 79 Jahre; Ioannis Halkis, Bahnhofstraße 2, 78 Jahre; Dr. Karl-Heinrich Bausch, Stahlbühlring 37, 74 Jahre; Roswitha Siebenborn, Otto-Häussler-Str. 12, 72 Jahre; Sieglinde Schwetatsch, Hirschberger Allee 39, 72 Jahre. **Schriesheim.** Alfred Beyerer, Richard-Wagner-Str. 11, 80 Jahre.

Shantys begleiten Sommertagszug

Rund 3000 Menschen werden am Sonntag erwartet

Weinheim. (wei) Diesmal, so scheint es, hat sich der Winter freiwillig ergeben. Rechtzeitig vor dem Sommertagszug am Sonntag, 15. März, brechen frühlingshafte Temperaturen an. Das mag an dem Ruf liegen, der dem Zug vorausleitet. 58 Zugnummern haben sich beim Kulturbüro der Stadt angemeldet, Wagen und Fußgruppen. Insgesamt werden es – inklusive der sieben Musikgruppen – fast 3000 Teilnehmer sein, 2100 davon Kinder, weil die meisten Schulen und Kindergärten dabei sind. Frühlingslieder wie „Winter ade“ und die Sommertagsymne „Schdrischdraschdro, der Summer-



Der Sommertagszug: ein Volksfest. F: Kreuzter

dag is do“ ertönen dann in den Straßen. Um 14 Uhr setzt sich der Zug in Bewegung, eine knappe Stunde später trifft er am Marktplatz ein.

Ein begehrter Platz für Zuschauer ist die Bahnhofstraße, weil sich der Zug dort selbst begegnet. Hier erklären Radiomoderator Frank Schuhmacher und Sommertagszug-Kenner Karl Lohrbächer die Zugnummern. Und es gibt neue „Gesichter“, wie die singenden Comedy-Matrosen des Odenwälder Shantychors. Neu dabei ist auch die AG Altbergbau Odenwald, die in Hohensachsen seit jetzt 20 Jahren das Besucherbergwerk „Marie“ betreut. Der neue Freudenberg-Kindergarten mischt mit und ebenfalls erstmals der Evangelische Kindergarten „Kindernest“, die Kinderfeuerwehr, das Jugendrotkreuz und die „Metropolitan International School“ aus Viernheim. Das Parken auf öffentlichen Parkplätzen ist sonntags sowieso kostenlos. Auch das Museum der Stadt hat sonntags geöffnet.



Das fünfköpfige Sprecherteam des Bündnisses „Weinheim bleibt bunt!“ setzt sich aus Frieda Fiedler, Dirk Ahlheim, Monika Springer, Stella Kirgiane-Efremidis und Uli Sckerl (v.l.) zusammen. Gemeinsam präsentieren sie den „Bunten Dackel“, das neue Bündnislogo. Foto: Kreuzter

Fünf Köpfe, ein Logo

Bündnis „Weinheim bleibt bunt!“ wählt Sprecher – Symbolischer „Chef“ ist jedoch ein „Bunter Hund“

Weinheim. (keke) Ein (noch) namenloser „Bunter Hund“ wird künftig die Aktionen des Bündnisses „Weinheim bleibt bunt!“ begleiten. Thomas Fischer von der städtischen Pressestelle hat den putzigen Dackel ins (visuelle) Leben gerufen. Als Aufkleber soll er demnächst an Einzelhändler und Gastronomen verteilt werden. Autoaufkleber könnten zudem auf das weltfremde Weinheim aufmerksam machen.

Man wolle „Gesicht zeigen“, sich für eine offene Gesellschaft und eine Willkommenskultur gegenüber all denen engagieren, die in die Zweiburgenstadt kommen. „Fremdenfeindlichkeit ist Menschenfeindlichkeit.“ So lautet die Botschaft, mit dem das auf ein Jahr gewählte Sprechergremium sich und die Ziele der mehr als 20 im Bündnis vertretenen Gruppen und Parteien gestern vorstellte. Bunte Cake-Pops und Kuchen versüßten das Ganze.

Elf „Leitlinien“ beschreiben die Strukturen des Bündnisses, das schon in der kurzen Zeit seit seiner Gründung Anfang Dezember drei „Bunte Montagsspaziergänge“ organisiert hat. Hinzu kamen eine „Mahnwache“ für die Opfer des Anschlags auf „Charlie Hebdo“ und ein Buntes Frühstück. „Wir wollen offensiv für ei-

ne integrative, sprichwörtlich bunte Stadt eintreten“, so SPD-Stadträtin Stella Kirgiane-Efremidis, Hohensachsens Ortsvorsteherin Monika Springer, Jugendgemeinderätin Frieda Fiedler, Landtagsabgeordneter Uli Sckerl (Grüne) und Dirk Ahlheim vom „Netzwerk Asyl Weinheim für Integration“ (Nawi).

Noch keine Umbenennung der Stadthalle

In seinen nach mehreren Zusammenkünften verabschiedeten Leitlinien beschreibt das Bündnis seine Organisations- und Arbeitsformen sowie seine Aufgaben. Diese beinhalten in erster Linie „Projekte und Aktionen, die eine offene, integrative und solidarische Stadtgesellschaft befördern und Tendenzen von Fremdenhass, Rassismus und Diskriminierung begegnen“. Öffentliche Veranstaltungen sollen die Kommunikation mit den Bürgern vorantreiben. Darauf, dass das Bündnis nach gerade mal einem Vierteljahr ein „beachtliches Stück vorangekommen“ ist, zeigte sich auch Stadtsprecher Roland Kern

stolz. Der Dank der Organisatoren gelte den „mehr als 1000 Menschen“, die sich den ersten Aktionen spontan angeschlossen hatten. Ob und wie die Stadthalle umbenannt wird, bleibt jedoch vorerst in der Schwebe. Auslöser für die Idee ist der im November 2014 abgehaltene Bundesparteitag der rechtsextremen NPD in der Stadthalle. Dort wollen die Rechtsextremen auch 2015 tagen.

Neben zahlreichen Befürwortern des Vorschlags, die Stadt- in Geschwister-Scholl-Halle umzubenennen, habe es auch Kontraargumente gegeben, so Springer und Sckerl. Man will nun „eigenständig und konstruktiv“ an das Thema herangehen: „Die Geschichte muss rund werden, damit wir weiterkommen.“ Der Halle und der Stadt solle nicht einfach irgendein Name übergestülpt werden. Die fünf Sprecher wollen die Arbeit des Bündnisses in die Öffentlichkeit transportieren, aber auch für neue Mitgliedsorganisationen offen sein. Ein Förderverein soll dem Bündnis ein finanzielles Fundament sichern.

Der „Bunte Spaziergang“ am 6. April fällt auf Ostermontag. Das Bündnis verzichtet auf einen Weg – zeigt aber am Schloss auf der „Osterwiese“ Präsenz.

Weinheim Galerie verliert weiteren Mieter

Modekette „Madonna“ schließt ihre Filiale zum 1. Juni – Galerie hat neue Anbieter an der Angel

Weinheim. (web) Die Weinheim Galerie kommt nicht zur Ruhe. Nachdem bereits der Ankermieter C&A seinen Weggang angekündigt hat, verlässt nun auch das Modelabel „Madonna“ seinen Standort im Erdgeschoss der Galerie. Hintergrund ist die wirtschaftlich schwierige Lage des Düsseldorfer Unternehmens Topaz Textilhandel, zu dem unter anderem „Madonna“ gehört: Das Insolvenzverfahren ist angelaufen, zum Sommer dieses Jahres werden deutschlandweit über 50 Prozent der Filialen schließen.

Die Schließungen seien Teil des Sanierungsplans, teilte jetzt eine Galerie-sprecherin mit. Für den Standort in Weinheim bedeute dies das Aus – und zwar bereits zum 1. Juni. Das Kaufhausmanagement wolle dies nutzen, um das Haus grundsätzlich neu zu positionieren. Der-

zeit werde bereits mit neun Mietinteressenten verhandelt.

Die „Madonna“-Insolvenz trifft weder die Modewelt noch das Kaufhaus überraschend: „Wir bedauern, dass Madonna den Geschäftsbetrieb einstellen muss“, so Lothar Schubert, Geschäftsführer der Hamburger Gebäudeeigentümerin DC Commercial. „Wir waren aber darauf vorbereitet, da das Unternehmen bereits am 1. Dezember ein Schutzschirmverfahren beim Amtsgericht Düsseldorf beantragt hatte.“ Wenn sich ein Unternehmen in einem solchen Verfahren befinde, müsse man mit dem Schlimmsten rechnen. Pläne für die Umnutzung frei werdender Flächen gebe es bereits. „Aktuell sind wir mit potenziellen Mietern aus den Bereichen Lebensmittel, Fitness, Unterhaltungselektronik

und Mode im Gespräch“, sagt Schubert. „Wir sind zuversichtlich, dass wir den Besuchern in der zweiten Jahreshälfte neue Höhepunkte präsentieren können.“

„Madonna“ belegt in der Weinheim Galerie eine 325 Quadratmeter große Fläche. Topaz Textilhandel wiederum betreibt bundesweit 94 Filialen sowie ein Internetversandhaus. Durch die Insolvenz werden bereits zum 13. April bis zu 59 Einzelhandelsfilialen mit durchschnittlich elf Beschäftigten aufgegeben.

Zu den ersten neuen „Weinheim Galeristen“ gehören dagegen das Bekleidungsunternehmen KiK und der Dufthersteller Loris Parfum (wir berichteten). „Unsere neuen Mieter sorgen für ein differenzierteres Angebot“, findet Schubert. So wolle man weitere Zielgruppen in der Region ansprechen.

AUS DEM POLIZEIBERICHT

Polizei sucht nach Schlägern

Weinheim. (pol) Die Polizei ermittelt weiter nach zwei Schlägern, die in der Nacht zum Sonntag in einem Zug der rnv-Linie 5 zwei Männer angegriffen haben. Ein Mann war dabei verletzt worden. Der 58-Jährige war auf dem Heimweg vom Mathaisemarkt in Schriesheim, wo die Bahn um 1 Uhr wegfuhr. Ein 44-jähriger Mitfahrer beobachtete auf der Fahrt zwei junge Männer, die zwei Mädchen belästigten. Nachdem eines der Mädchen an der Luisenstraße ausgestiegen war, hielt sich das Duo an das zweite Mädchen, worauf sich der 44-Jährige einmischte. Als der 58-Jährige schlichten wollte, wurde er mit Fäusten attackiert und getreten. Bei den Verdächtigen soll es sich laut Polizei um Männer türkischer Herkunft im Alter von etwa 20 Jahren handeln. Einer trug eine schwarze Jacke und eine Brille mit dunklem Rahmen. Zeugen, insbesondere die beiden Mädchen, melden sich unter 0 62 01 / 1 00 30.

Mann auf A 5 schwer verletzt

Weinheim. (pol) Ein 54 Jahre alter Mann hat sich am Sonntag bei einem Unfall auf der A 5 zwischen Weinheim und Hemsbach schwere Verletzungen zugezogen. Nach Polizeiangaben war der Mann um 12.30 Uhr in seinem Ford Richtung Frankfurt unterwegs. Aus bislang unbekanntem Gründen kam er von der Fahrbahn ab. Der Mann kam per Rettungswagen in eine Klinik. Der Sachschaden liegt bei circa 2000 Euro.

Einbrecher bestehlen Restaurant

Weinheim. (pol) Unbekannte sind in der Nacht von Samstag auf Sonntag in ein Schnellrestaurant in der Mannheimer Straße eingebrochen. Laut Polizei hebelten sie in der Zeit zwischen 23.30 und 9.30 Uhr die Metalltür an der Rückseite des Gebäudes auf. Im Restaurant demontierten sie einen am Boden verankerten Tresor mit mehreren Tausend Euro Bargeld. Zeugen melden sich unter 0 62 01 / 1 00 30.

Kultusminister kommt heute

Andreas Stoch diskutiert um 19.30 Uhr im Engelbrecht-Haus

Weinheim. (web) Seit Ex-Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheuer (SPD) ein gutes Jahr nach ihrem Amtsantritt zurückgetreten ist, setzen die Genossen im Land auf den Heidenheimer Juristen Andreas Stoch (dpa-Foto). Er führt das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport in Baden-Württemberg seit Januar 2013. Nun bestimmt er die Zukunft der Gymnasien und Realschulen des Landes, versucht den Forderungen nach mehr Ganztagsbetreuung nachzukommen – und kümmert sich um Andreas Stoch



die Integration behinderter Kinder in den regulären Unterricht. Die Diskussion dürfte also lebhaft werden, wenn Stoch am heutigen Dienstag, von 19.30 bis 21 Uhr, im Rolf-Engelbrecht-Haus auftritt. „Jedes Kind ist wichtig – Herausforderungen einer sozial gerechten Bildungspolitik“, lautet der Titel der Veranstaltung, zu der auch Landtagsabgeordneter Gerhard Kleinböck (SPD) erwartet wird.

Was Flothmann nicht geprüft hat, landet nicht auf dem Tisch

Bürgerstiftung richtet ihren Basar aus – In der Elektrogeräte-Abteilung fungiert Ex-Stadtrat Dr. Ditmar Flothmann als Qualitätsprüfer

Weinheim. (keke) „Alle Neune“ purzelten zur Freude des Bürgerstiftungs-Vorstandsteams um seinen Vorsitzenden Dr. Adalbert Knapp, von „Vize“ Michael Ender, Iris Thomsen und Margarete Ruoff auch in der neunten Auflage des Frühjahrsbasars „Vom Kochtopf bis zum Ausgehrock“. Auch wenn die Stiftungshelfer mit 2000 Euro Einnahmen die Messlatte des Vorjahres von 2900 Euro diesmal nicht reißen konnten, zeigte sich Aufsichtsrat Johannes Pfortner als Hüter der Kasse am Ende mit dem Ergebnis zufrieden: „Damit können wir weitere soziale Hilfeleistungen erbringen.“

Die elektronischen Angebote befanden sich wie gewohnt bei Dr. Ditmar Flothmann in besten Händen. Ob Overheadprojektor, TomTom-Navigationsgerät, Subwoofer, CD-Player oder Spaghettimaschine: Was Flothmann nicht zuvor auf Herz und Nieren, sprich: einwandfrei funktionieren, geprüft hatte, kam erst gar nicht auf die im Rolf-En-

gelbrecht-Haus aufgebauten Präsentationstische. Begeisterung bei Vater und Sohn löste ein Kosmos-„Easy-Energy“-Experimentierkasten aus. „Jetzt können



2000 Euro haben die ehrenamtlichen Verkäufer beim Basar der Bürgerstiftung eingenommen. Foto: Kreuzter

wir nicht nur unseren eigenen Solarstrom erzeugen, sondern auch ein Windrad bauen und Wasserkraft einsetzen“, schwärmte der technisch versierte Sohnemann: „Und wenn Sonne, Wind und Wasser nicht ausreichen, kann Papa den Generator mit der Handkurbel bedienen.“

Als schlagbar erwies sich die Werbung für ein Paar Boxhandschuhe mit „eingebauter K.O.-Garantie“. Voll auf ihre Kosten kamen auch die Bücherwürmer. Den einen lief schon beim Anblick auf das Cover der „Unwiderstehlichen Schokoladenrezepte“ das Wasser im Munde zusammen. „Raschen Lernerfolg, Wissenszuwachs und ungetrübten Lesespaß“ versprach als

unermüdlicher Verkaufskurbler Dr. Karl-Hermann Schütz angesichts von Titeln wie „Französisch für Büffelmuffel“, „Die Lego-Story“ und „Nein, ich geh' nicht zum Seniorentreff“.

Schnell abgeräumt zeigte sich die „Haushaltswarenabteilung“. Fast ebenso ständig belegt war die durch einen Paravent blickdicht gemachte Umkleekabine der „Kleiderkammer“. Jeans, Röcke, Jacketts, Pullis und Sakkos gab es auch hier zu Schnäppchenpreisen, mit denen weder Sommer- noch Winterchlussverkäufe konkurrieren konnten. „Selbst wenn diese auf einen einzigen Tag fallen würden“, so Dr. Peter Schuster aus den Reihen des Stiftungsrats. An der Kaffee- und Kuchentheke behielten Dr. Traute Schneider, Verena Schütz und Uschi Heil alles im Griff, ehe es nach gut dreistündigem Basar und kurzzeitiger „Happy Hour“ mit dem „Abverkauf zu Kilopreisen“ ans Aufräumen und Einpacken der „Resterampe“ ging.